

8) München 19, den 24. Mai 1967
Ferdinand-Maria-Strasse 10

Hochwürden

Herrn Pater Hubert Walter SVD

425 B o t r o p p
an Luggesmühle
Paulus-Haus

Hochwürdiger Herr Pater Walter!

Verzeihen Sie, dass ich erst heute antworte. Ich war, wie Ihnen der Freundeskreis mitgeteilt hat, im Heiligen Land. Anschliessend starb meine 87jährige Mutter. Hieraus ergab sich die Verzögerung in der Beantwortung Ihres Schreibens.

In dem, was Sie über die Eucharistie, über den Bildersturm und über den Marienhass schreiben, stimmen wir, wie Sie sich wohl denken können, mit Ihnen völlig überein. Die Quelle hiervon liegt, wie Sie auch richtig bemerken, in dem, was den jungen Theologen in Exegese und Dogmatik beigebracht wird. Wenn Sie nun fragen, ob Rom nicht energisch eingreift, so können wir nur dasselbe fragen: wir wissen auch keine Antwort. Es erscheint uns aber immer unwahrscheinlicher, dass der Heilige Vater nicht weiss, was geschieht. Sie wissen, dass wir durch die Plakataktion, durch Schreiben an das Ordinariat, durch Vorträge usw. tun, was wir tun können. Wir stehen praktisch gegen einen tausendfach übermächtigen, wohlorganisierten und mit Geldmitteln versehenen Feind allein da. Der entscheidende Punkt wird der sein, dass der Hl. Vater sich offen (und zwar in dogmatisch relevanten Punkten) für oder gegen die Modernisten erklärt. So lange müssen wir, so schwer es uns auch fällt, den ambivalenten Zuständen in der Kirche uns fügen, was natürlich nicht heisst, dass wir irgendwelche Kompromisse machen wollen. In Luzern erscheint noch in diesem Monat die neue Marianische Zeitschrift in unserem Sinn: ~~Der Große Ruf~~. Der Herausgeber ist Herr Paul Schenker, Luzern-Reussbühl, Eichenstrasse 15. Bitte achten Sie doch darauf; Sie werden sehen, dass man dort eine klare Sprache spricht.

Bleiben Sie bitte mit uns in Verbindung wie so viele andere katholische Priester, Professoren, Dekane, Geistliche, Ordensmänner und selbst Bischöfe.

Ihr
Ihnen in Jesus und Maria verbundener

xx Das Große Zeichen